

Neues vom DJV Thüringen, 27.03.2019

Nach Wind, Regen und Graupel kommen die Neuigkeiten des DJV Thüringen.

1. Die Teilnehmer des Landesverbandstages am vergangenen Samstag arbeiteten in Rekordzeit ein prall gefülltes Tagungsprogramm ab. Hervorzuheben ist die sachliche und lösungsorientierte Diskussion der Themen. So hatten alle am Nachmittag noch etwas von dem herrlichen Frühlingswetter.

1.1. Los ging es mit der Diskussion über das Verhältnis von Polizei und Medien. Ein sichtlich unaufgeregter und konstruktiv argumentierender Polizeipräsident beantwortete die Fragen der Anwesenden, ging keiner Meinungsäußerung aus dem Weg, zeigte sich offen für Neues. Polizei + Presse #Respekt - das Motto der Diskussion - kann also eine Zukunft haben. Kritisch reflektierte Frank-Michael Schwarz die eigene Arbeit, warb für Verständnis auf Seiten der Polizei und bot den konkreten Austausch an. Angesprochen wurde die Ausbildung von Polizistinnen und Polizisten im Bereich der Pressearbeit und des Presserechtes, der Umgang miteinander auf Demonstrationen oder die Wahrung presserechtlicher Grundsätze in Gefahrenlagen. Er lud den DJV Thüringen ein, sich in die Ausbildung künftiger Einsatzkräfte einzubringen, und sagte den Anwesenden ein Treffen von Vertretern des DJV Thüringen mit Führungskräften der Thüringer Polizei zu. Intern wolle man sich über eine Handreichung verständigen, was Journalistinnen und Journalisten im Vorfeld von polizeilichen Großlagen beachten sollten.

1.2. Nahtlos ging es zu den Berichten der Gremien über: Die Rede von Heidje Beutel finden Sie [hier!](#) Schatzmeisterin Ninette Pett erläuterte, wie mit Sinn und Verstand Kosten gespart und dennoch alle Aufgaben erfüllt wurden. Von den Kassenprüfern kam das okay für die Entlastung des Vorstands. Sie bestätigten die Übereinstimmung der Jahresrechnung 2018 mit der Buchführung.

1.3. In der Diskussion ging es um den Zustand des Journalismus und seinen Wert für die demokratisch verfasste Gesellschaft. Den Wandel müssen Journalistinnen und Journalisten aktiv mitgestalten. „Journalisten sollen und müssen stolz sein auf ihre Arbeit!“, sagte Maik Schulz und stellte fest, dass sich die Zukunft des Journalismus im Lokalen entscheide. Einigkeit herrschte, dass Sparmaßnahmen kontraproduktiv für den Wandel sind. Den vom Vorstand eingebrachten Dringlichkeitsantrag zu Einsatzfotos, die von der Polizei und Feuerwehren den Redaktionen immer häufiger (kostenlos) angeboten wurden, überarbeitete kurzerhand ein kleines Redaktionsteam. Hier geht es zu den [Beschlüssen](#) des Landesverbandstages!

1.4. Einstimmig zur Vorsitzenden wiedergewählt wurde Heidje Beutel, die das Amt bereits in den vergangenen beiden Jahren ausübte. Bei den Stellvertreterinnen gibt es ebenfalls keine Änderungen. Die Anwesenden wählten erneut Mariana Friedrich und Doreen Huth. Als Schatzmeisterin wiedergewählt wurde Ninette Pett. Beisitzerin bzw. Beisitzer im Vorstand sind für die nächsten zwei Jahre Dr. Bernd Seydel, der schon dem bisherigen Vorstand angehörte, sowie Toni Spangenberg und Ulrike Tenta, die neu im Vorstand sind. Herzlichen Dank für die ehrenamtliche Arbeit sagen wir den aus dem Vorstand ausgeschiedenen Katrin Kurth und Sebastian Brennecke.

1.5. Der Landesverbandstag findet 2020 in Erfurt statt. Dort gründeten 34 Kolleginnen und Kollegen 1990 den DJV Thüringen.

2. Der DJV Thüringen hat der MDR-Geschäftsleitung die Forderungen für die Vergütungsrunde übermittelt.

2.1. Festangestellte

- Lineare Anhebung der Vergütungen für die Festangestellten, Auszubildenden, Volontärinnen und Volontäre um 6 Prozent.
- Änderung des Manteltarifvertrages in der Weise, dass künftig alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des MDR Mehrarbeits- und Zeitzuschläge sowie Mehrarbeitsvergütung erhalten.

2.2. arbeitnehmerähnliche Freie

- Lineare Anhebung der Mindest- und Effektivhonorare sowie der Grenze für Erwerbseinkünfte (soziale Schutzbedürftigkeit) für die freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 6 Prozent,
- Änderung der Obergrenze in der Ausnahmeregelung bei vorübergehender Überschreitung der Jahresverdienstgrenze,
- Besserer sozialer Schutz für langjährig beschäftigte Freie,
- Änderung der Kriterien zur Dynamisierung der standardisierten Honorare (weniger als 12 wertgleiche Honorare und Wegfall des Bezugs auf die beauftragende Kostenstelle).

3. Bei den Verhandlungen über das Wertkontenmodell für Festangestellte gab es Annäherungen in einigen Positionen. Die MDR-Geschäftsleitung lehnt eine Kombination von Teilzeit und Aufstockung des Einkommens durch die Entnahme aus dem Wertguthaben ab. Das Wertguthaben soll ausschließlich für die vollständige Freistellung von der Arbeitsleistung verwendet werden können. Außerdem sollen nach Vorstellung der Geschäftsleitung Festangestellte erst nach vierjähriger ununterbrochener Betriebszugehörigkeit am Wertkontenmodell teilnehmen können. Die Verhandlungen werden am 24. April 2019 fortgesetzt.

4. Die Freien von ARD und ZDF sind zum Kongress am 5. und 6. April 2019 beim MDR eingeladen. In der zweitägigen Veranstaltung, die zum vierten Mal stattfindet, treten auch Referenten des DJV auf. [Zum Programm der Veranstaltung!](#)

5. Die nächste Ausstellung zum Wettbewerb „PresseFoto Hessen-Thüringen 2018“ eröffnen wir am 8. April um 15.00 Uhr in der Uni-Bibliothek der TU Ilmenau. Danach wandern die besten Pressefotos mit Motiven aus Hessen und Thüringen nach Wiesbaden in die dortige IHK.

6. Bitte im Kalender vormerken: Am Tag der Pressefreiheit (3. Mai 2019) laden die Friedrich-Ebert-Stiftung und der DJV Thüringen zu einer Diskussionsrunde mit dem Titel „Digital, Printegal“ ein. Beginn der zweistündigen Veranstaltung ist 14.00 Uhr.

7. Hyperindividualismus prägt die Gesellschaft. Die digitalen Technologien bleiben nicht ohne Wirkung auf das Ich-Bewusstsein: Selbst-Inszenierung in Permanenz, Selbst-Vermessung und in Folge davon Selbst-Optimierung als Gebot sowie die erlebte Konkurrenz-Drohung, durch Künstliche Intelligenz und Robotik in der Arbeitswelt ersetzbar zu sein. Was bedeutet es, wenn das Maximum an Individualität zu einem Minimum an geteilter Realität führt? Wie kann es gelingen, den gesellschaftlichen Diskurs der „digitalen Egos“ zu organisieren? Darüber diskutiert das Ipr-forum-medienzukunft unter der Überschrift „Entgrenzt _ optimiert _ ersetzbar“ am 4. April 2019 in der Evangelischen Akademie Frankfurt am Main (Römerberg 9). [Zum Programm!](#)

8. Am 25. April 2019 findet die Berufsgruppenversammlung der VG Bild-Kunst in Bonn statt. Nach der Satzung der VG Bild-Kunst hat jedes Mitglied der Verwertungsgesellschaft eine Stimme. Die Urheber von Lichtbildwerken oder Lichtbildern bilden als Mitglieder die Berufsgruppe II der VG Bild-Kunst. In dieser Berufsgruppe sind also Fotografen, Bildjournalisten, Bildagenturen, Grafikdesigner und Fotodesigner sowie deren Verleger vertreten. Jedes Mitglied kann sein Stimmrecht auf ein anderes Mitglied oder auf den Deutschen Journalisten-Verband übertragen. Das Blanko-Übertragungsformular kann unter <http://www.djv.de/startseite/info/beruf-betrieb/bildjournalisten/stimmuebertragung-vg-bild-kunst.html> abgerufen werden.

9. Schon gesehen? [Disput](#) über das Prinzip „User First“:

10. Themen auf Facebook: <https://www.facebook.com/thueringen.djv> und Twitter: <https://twitter.com/DJVThueringen> waren in den vergangenen Tagen die Urheberrechtsreform, die Zukunft der Zeitung, das Massaker von Christchurch, der Landesverbandstag.

11. Lesetipp: Zur [dreifachen Krise des Journalismus](#) äußert sich Armin Wolf.

Der DJV Thüringen geht davon aus, dass Sie Informationen aus der Medienbranche wünschen und bietet Ihnen im Rahmen Ihres Mitgliedschaftsverhältnisses unter anderem im Rundbrief "Neues vom DJV Thüringen" diesen Service. Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: info@djv-thueringen.de . Unsere Datenschutzinformation finden Sie [hier](#).